



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

09.35 Bergrettung, Lawinenkunde, Lawinenunfälle, Lawinenschutz

Fassung:

Juli 2011

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident ein **Gutachten einer unabhängigen Kommission** nach § 4 a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und ein **Gutachten zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Das vorliegende Fachgebiet umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Bergrettung allgemein
- Bergrettungsmethoden
- Bergrettungsunfälle bei Ausbildung
- Bergrettungsunfälle bei Bergungen, Abtransporten usw.
- Schnee- und Lawinenkunde allgemein
- Beurteilung der Lawinengefahr
- Lawinenkommissionen
- Lawinenunfälle allgemein
- Lawineneinsätze und Kameradenhilfe
- Lawinenunfälle im organisierten Skiraum
- Lawinenunfälle im freien Skiraum
- Lawinenschutz allgemein
- Permanenter Lawinenschutz
- Temporärer Lawinenschutz

Angemessene (berufliche) **Erfahrung** und hinreichende Kenntnisse über die **Befundaufnahme**, den Aufbau eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** sowie die erforderliche **Ausstattung** und **technische Ausrüstung** sind gleichermaßen vorauszusetzen.

Allgemein wird ein **exaktes und eindeutiges Formulieren** der schriftlichen Gutachten sowie ein **sicheres Auftreten** und eine **klare Ausdrucksweise** bei der mündlichen Erörterung von Befund und Gutachten erwartet.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium** an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Als Tätigkeit in verantwortlicher Stellung kommt vor allem die Tätigkeit als **geprüfter und befugter Berg- und Schiführer** in Betracht. Im Zusammenhang mit **Bergrettung** kommt eine Tätigkeit in einer **Ortsstelle des Österreichischen Bergrettungsdienstes**, im Zusammenhang mit **Lawinenschutz** bei einer **Lawinenkommission**, jeweils unter Absolvierung regelmäßiger **Fortbildungsveranstaltungen**, in Betracht.

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Zivilttechniker, Wirtschaftstreuhänder, Psychologen und Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende Bereiche sind vom **Sachverständigen** dieses Fachgebietes zu beurteilen:

- Erkundung und Auswertung des Unfallortes
- Exposition, Wetter und Temperaturen
- Jahreszeit, Tageszeit, Gefährlichkeitsstufe

- Lawinenwarnstufen
- Beurteilung der Lawinengefahr, der Schneebeschaffenheiten und des Schneedeckenaufbaus
- Art, Begebenheit und Auslösung eines Lawinenunfalles
- Vorbereitung, Gefahrensituation und richtige Umsetzung
- Physische und psychische Grundwerte
- Ausrüstungsstand
- Art, Begebenheit und Auslösung eines Bergrettungsunfalles
- Prüfung des permanenten Lawinenschutzes
- Prüfung des temporären Lawinenschutzes

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

Zur **Dokumentation** der Befundaufnahme empfehlen sich insbesondere:

- Aufnahme von Bildmaterial – digital
- Skizzen und Pläne
- Tonbandprotokolle
- Videos
- Digitale Weitenmessungen
- Laser Geschwindigkeitsmessungen
- Schneeprofile
- Schneedecken - Abrissmessungen
- Steilheitsmessungen
- Expositionsmessungen
- GPS – Vermessungen
- Simulationsauswertungen

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers oder ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse

- **Drucker**
- **Telefon**
- **Faxgerät**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Messmittel**
- **Fotoapparat**
- **Videokamera**
- **Diktiergerät**

Weiters sinnvoll:

-

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - § Beweisverfahren
 - § Sachverständigenbeweis
 - § Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - § Gutachtensaufbau
 - § Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - § Analyse des Gerichtsauftrags
 - § Befangenheit
 - § Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - § Alternativgutachten
 - § Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - § Hausdurchsuchungen
 - § Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - § Beiziehung von Hilfskräften
 - § Beweissicherungsverfahren
 - § Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - § Fristeinhaltung
 - § Beweismwürdigung
 - § Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung

- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der Ort, an dem die Prüfung statt findet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben.

4.2. Art

Die Fragen für die **mündliche Prüfung** werden von den Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt. Die Verwendung von **Hilfsmittel**, wie Taschenrechner oder Berechnungshilfen, während der mündlichen Prüfung sind **zulässig**. Ob eine **schriftliche Prüfung** durchgeführt wird, entscheidet die Kommission.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber der **Beschluss** der kommissionellen Begutachtung durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Befragung durch die Fachprüfer: mind. **30 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: mind. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist vom Bewerber und von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Die folgende **Literaturauswahl** soll als **Orientierungshilfe** dienen und ist nicht abschließend zu verstehen.

- *Gabl/Lackinger (Hg)*, Lawinenhandbuch⁷, 2000, Hrsg v Land Tirol, Tyrolia
- *Hoffmann*, Lawinengefahr², 2004, BLV Buchverlag
- *Österreichischer Alpenverein (Hg)*, Stop or Go (Broschüre)
- *Österreichischer Alpenverein (Hg)*, Notfall Lawine (Broschüre), 2009
- *Munter*, 3x3 Lawinen. Risikomanagement im Wintersport⁴, Garmisch-Partenkirchen 2009, Verlag Pohl und Schellhammer
- *Lawinenwarndienst Tirol (Hg)*, Schnee und Lawinen (Zeitschrift)
- *Fuhrmann*, Basisschnee basesnow, Salzburg 1996, si Fachbücher
- *Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (Hg)*, Lawinenfibel⁶, 2007
- *Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (Hg)*, Sicherheit im Bergland (Jahrbuchreihe)
- *Khakzade*, Rechtsfragen des Lawinenschutzes, 2004, nww
- *Bergrettung Tirol (Hg)*, BERGretter (Zeitschrift)
- *Bergrettung Tirol (Hg)*, Perfekt Anseilen, Abseilen, Sichern, Retten (Buch/CD)
- *Alexander Michalek*, Haftung des Bergsteigers bei alpinen Unfällen, (Diss. Wien 1990)

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹⁰ (2010), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht⁴ (2010) Verlag MANZ